

WILLIAM MILLER



14 REGELN

Für die Interpretation der
Heiligen Schrift



THE LITTLE BOOK PUBLISHING
PIONEERS

14 Regeln

Für die Interpretation der Heiligen Schrift

William Miller



THE LITTLE BOOK PUBLISHING

THE LITTLE BOOK PUBLISHING

Casilla 2589

Santa Cruz de la Sierra, SC, Bolivia

www.the-little-book.com

@librito_org (Twitter)

Version 1.0, 2015

Interpretationsregeln

Miller's Works, Band I

Views Of The Prophecies And Prophetic Chronology, Selected From Manuscripts
Of William Miller; With A Memoir Of His Life.

Hrsg. Joshua V. Himes, 1842, 20-24¹

Bei meinem Bibelstudium haben mir die folgenden Regeln einen großen Dienst erwiesen, und auf einen besonderen Wunsch hin, möchte ich sie hiermit der Öffentlichkeit zugänglich machen. Wenn der Bibelleser irgendeinen Nutzen aus diesen Interpretationsregeln ziehen möchte, sollte er jede Regel im Zusammenhang mit den angegebenen Schriftstellen sorgfältig studieren.

Regel 1

Jedes Wort muss in Bezug auf das in der Bibel dargelegte Thema beachtet werden.

Beweis:

Matthäus 5,18

Regel 2

Die gesamte Schrift ist notwendig und kann durch sorgfältige Anwendung und Studium verstanden werden.

Beweis:

2. Timotheus 3,15-17

Regel 3

Nichts von dem, was in der Schrift offenbart worden ist, kann oder wird denen vorenthalten werden, die im Glauben darum bitten und nicht wanken.

Beweis:

5. Mose 29,29

Matthäus 10,26-27

¹ (1842, WiM, MWV1 20)

Siehe auch Apollos Hale, *The Second Advent Manual*, "Miller's Rules of Bible Interpretation", 103–106 (1843 ApH, TSAM 103)

1. Korinther 2,10
Philipper 3,15
Jesaja 14,11
Matthäus 21,22
Johannes 14,13-14
Johannes 15,7
Jakobus 1,5-6
1. Johannes 5,13-15

Regel 4

Um Lehrpunkte zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu dem Thema das du wissen möchtest zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort seine richtige Wirkung entfalten, und wenn du deine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, kannst du nicht irren..

Beweis:

Jesaja 28,7-29
Jesaja 35,8
Sprüche 19,27
Lukas 24,27;44-45
Römer 16,26
Jakobus 5,19
2. Petrus 1,19-29

Regel 5

Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, der mir die Schrift auslegt und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde, oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung geben möchte, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit.

Beweis:

Psalm 19,7-11
Psalm 119,97-105
Matthäus 23,8-10
1. Korinther 2,12-16
Hesekiel 34,18-19
Lukas 11,52
Maleachi 2,7-8

Regel 6

Gott hat Dinge, die noch kommen durch Visionen, in Bildern² und Gleichnissen geoffenbart, und auf diese Weise werden die gleichen Dinge oftmals wieder und wieder wiederholt, durch andere Visionen, oder in anderen Bildern und Gleichnissen. Wenn du sie verstehen willst, musst du alle Offenbarungen zu einer zusammenfügen.

Beweis:

Psalm 89,19
Hosea 12,10
Habakuk 2,2
Apostelgeschichte 2,17
1. Korinther 5,6
Hebräer 9,9.24
Psalm 78,2
Matthäus 13,13.34
1. Mose 41,1-32
Daniel 2,7- 8
Apostelgeschichte 10,9-16

Regel 7

Visionen sind immer als solche erwähnt.

Beweis:

2. Korinther 12,1

Regel 8

Bilder haben immer eine bildliche Bedeutung und werden in der Prophetie viel benutzt, um zukünftige Dinge, Zeiten und Ereignisse darzustellen. So werden Berge gezeigt, die Regierungen bedeuten; Tiere, die Königreiche bedeuten; Wasser, die Völkern bedeuten; Lampen, die Gottes Wort bedeuten; Tage, die Jahre bedeuten.

Beweis:

Daniel 2,35.44
Daniel 7,8.17
Offenbarung 17,1.15
Psalm 119,105
Hesekiel 4,6

² Engl. *figures, figurative* etc.

Regel 9

Gleichnisse werden benutzt, um bestimmte Themen zu illustrieren und müssen auf die gleiche Weise wie die Symbole durch die Bibel erklärt werden.

Beweis:

Markus 4,13

Regel 10

Bilder haben manchmal zwei oder mehr Bedeutungen, so wie beispielsweise der Tag ein Bild für drei verschiedene Zeitperioden darstellen kann.

1. Unbestimmte Zeit
2. Bestimmte Zeit - ein Tag für ein Jahr
3. Ein Tag für tausend Jahre

Beweis:

Prediger 7,14

Wenn du die richtige Auslegung anwendest, wird sie mit der Bibel harmonieren und einen vernünftigen Sinn ergeben, ansonsten nicht.

Beweis:

Hesekiel 4,6

2. Petrus 3,8

Regel 11

Wie weiss man, wann ein Wort bildlich benutzt wird? Wenn es guten Sinn macht, so wie es steht, und nicht die einfachen Regeln der Natur bricht, dann muss es wörtlich verstanden werden, wenn nicht, dann bildlich.

Beweis:

Offenbarung 12,1-2

Offenbarung 17,3-7

Regel 12

Um die wahre Bedeutung von Bildern zu erfahren, gehe deinem bildlichen Wort in der Bibel nach, und wo du es erklärt findest, wende es auf dein Bild an. Wenn es einen vernünftigen Sinn ergibt, brauchst du nicht weiter zu suchen; wenn nicht, suche weiter.

Regel 13

Wie kann man wissen, ob man für die Erfüllung einer Prophetie das richtige historische Ereignis zugeordnet hat? Wenn du zu dem Schluss kommst, dass jedes einzelne Wort der Prophezeiung (nachdem du die Symbole verstanden hast) sich buchstäblich erfüllt, dann kannst du sicher sein, dass dein geschichtliches Ereignis das richtige Ereignis ist. Aber wenn ein Wort keine Erfüllung hat, dann musst du nach einem anderen Ereignis Ausschau halten, oder seine zukünftige Entwicklung abwarten. Denn Gott sorgt dafür, dass die Geschichte und die Prophetie übereinstimmen, so dass seine wahren gläubigen Kinder nie beschämt werden .

Beweis:

Psalm 22,5

Jesaja 45,17-19

1. Petrus 2,6

Offenbarung 17,17

Apostelgeschichte 3,18

Regel 14

Die wichtigste Regel von allen ist, dass du Glauben haben muss. Es erfordert einen Glauben, der in Prüfungen bereit ist, Opfer zu bringen, das Liebste auf Erden hinzugeben, die Welt und alle ihre Wünsche, die Persönlichkeit, die Lebensweise, den Beruf, Freunde, Einfluss, Bequemlichkeiten und weltliche Ehren. Wenn irgendeines dieser Dinge unserem Glauben an eine Wahrheit in Gottes Wort im Wege stehen sollte, bewiese das, dass unser Glaube umsonst ist. Auch können wir niemals glauben, solange einer dieser falschen Beweggründe in unserem Herzen lauert. Wir müssen glauben, dass Gott sein Wort niemals bricht. Und wir können Vertrauen haben, dass er, der über die Spatzen wacht, und die Haare auf unserem Haupt zählt, die Übersetzung seines eigenen Wortes überwacht, es mit einem Schutzwall umgibt, und verhindert, dass diejenigen, die Gott mit allem Ernst vertrauen und sich vorbehaltlos auf sein Wort verlassen, die Wahrheit weit verfehlen, auch wenn sie eventuell kein Hebräisch oder Griechisch verstehen.

Dies sind einige der wichtigsten Regeln, von denen ich finde, dass Gottes Wort mir empfiehlt sie anzunehmen und ihnen zu folgen, dadurch wird mir Ordnung, Systematik und Regelmäßigkeit garantiert. Und wenn ich nicht völlig irregeleitet worden bin, habe ich durch ihre Anwendung entdeckt, dass die Bibel in ihrer Gesamtheit eines der einfachsten, klarsten und verständlichsten Bücher ist, das je geschrieben wurde; das den Beweis seines göttlichen Ursprungs in sich selbst trägt und voller Erkenntnis ist, die sich unser Herz nur wünschen und sich daran erfreuen kann. Ich habe entdeckt, dass die Bibel ein Schatz ist, den die Welt nicht für Geld kaufen kann. Sie gibt uns in unserem Glauben einen stillen Frieden und eine feste Hoffnung für die Zukunft. Sie hält uns aufrecht in Widrigkeiten und lehrt uns, im Wohlergehen demütig zu bleiben. Sie macht uns bereit, andere zu lieben und ihnen Gutes zu tun, und den Wert einer Seele zu erkennen. Sie macht uns kühn und tapfer für die Wahrheit, und stärkt unseren Arm, um dem Irrtum entgegenzutreten. Sie gibt uns eine mächtige Waffe, um den Unglauben niederzureißen, und macht das einzige Gegenmittel gegen die Sünde bekannt. Sie lehrt uns, wie der Tod bezwungen werden wird, und wie die Bande des Grabes zerrissen werden müssen. Sie erzählt uns von zukünftigen Ereignissen und zeigt uns die dafür notwendige Vorbereitung. Sie gibt uns

Gelegenheit, uns mit dem König aller Könige zu unterhalten, und offenbart uns den allerbesten Gesetzkatalog, der je erlassen wurde.

Dies ist nur eine schwache Wiedergabe ihres Wertes; aber wie viele verschmachtende Seelen behandeln sie trotz- dem mit Gleichgültigkeit, oder, was dem an Schaden gleichkommt, behandeln sie als ein verborgenes Geheimnis, das man nicht erkennen kann. Oh, mein lieber Leser, mache die Bibel zu deinem Haupt-Studienobjekt. Prüfe sie gründlich und du wirst herausfinden, dass sie alles das ist, was ich gesagt habe. Ja, wie die Königin von Saba wirst du sagen, dass dir nicht die Hälfte gesagt wurde.

Das göttliche denken, das in unseren Schulen gelehrt wird, ist immer auf irgendein spezielles Glaubensbekenntnis gegründet. Vielleicht kann man mit dieser Art Lehren ein leeres Gehirn beeindrucken, aber das Endresultat wird immer Fanatismus sein. Ein freier Verstand wird nie nur mit den Ansichten eines anderen zufrieden sein. Wenn ich die Jugend im Göttlichen denken zu unterrichten hätte, würde ich mir als erstes ein Bild über ihre geistigen Fähigkeiten und ihren Verstand machen. Wenn sie gute Voraussetzungen böten, würde ich sie die Bibel selbst studieren lassen, und sie ungebunden hinausschicken, der Welt Gutes zu tun. Aber wenn sie keinen Verstand hätten, würde ich ihnen den Stempel eines anderen Verstandes aufdrücken, „Fanatiker“ auf ihre Stirn schreiben, und sie als Sklaven hinausschicken.



Auf die selbe Art und Weise

„Diejenigen, die die dritte Engelsbotschaft verkündigen, forschen in derselben Art und Weise in der Schrift, wie Vater Miller es getan hat. In dem kleinen Buch *Views of the Prophecies and Prophetic Chronology*, stellt Vater Miller die folgenden einfachen, aber klugen Regeln zum Bibelstudium und zur biblischen Interpretation, auf:

’1. Jedes einzelne Wort ist wichtig in Bezug auf das in der Schrift dargelegte Thema; 2. Die gesamte Schrift ist notwendig und sie kann durchaus durch sorgfältige Interpretation und fleißiges Studium verstanden werden; 3. Nichts von dem, was in der Schrift offenbart worden ist, kann oder wird denen vorenthalten werden, die im Glauben darum bitten und nicht wanken; 4. Um Lehrpunkte zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu diesem Thema zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort wirken, und wenn du deine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, dann kannst du nicht falsch liegen; 5. Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, dass er mir die Schrift auslegt und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde, oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung entsprechend seinem speziellen Glaubensbekenntnis zu geben wünscht, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit.’

Die oben stehenden Punkte sind nur ein Teil dieser Regeln, und bei unserem Bibelstudium sollten wir alle dargelegten Auslegungsrichtlinien beachten.”

Ellen G. White, *RH*, 25. November 1884